

Journal für
Urologie und Urogynäkologie

Zeitschrift für Urologie und Urogynäkologie in Klinik und Praxis

Editorial

Remzi M

Journal für Urologie und

Urogynäkologie 2013; 20 (Sonderheft

7) (Ausgabe für Österreich), 3

Homepage:

www.kup.at/urologie

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

Indexed in Scopus

Member of the



www.kup.at/urologie

Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

P. b. b. 022031116M, Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf, Erscheinungsort: 3003 Gablitz

Erschaffen Sie sich Ihre ertragreiche grüne Oase in Ihrem Zuhause oder in Ihrer Praxis

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate,
Kräuter und auch Ihr Gemüse
ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller
Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz
ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig





Priv.-Doz. Dr. Mesut Remzi

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Das diesjährige Schwerpunktthema der Linzer Fortbildungstagung der Österreichischen Gesellschaft für Urologie und Andrologie (ÖGU) widmet sich der Erkenntnis, dass der Androgenrezeptor (AR) in der Behandlung des Prostatakarzinoms (PCa) wieder eine wichtige Rolle eingenommen hat. Um die rezenten Therapien und die in den nächsten Jahren folgenden neuen Therapien zu verstehen, bedarf es eines tieferen Wissens bzgl. der Funktion und Wirkungsweise des Androgenrezeptor-Komplexes.

In der Vergangenheit wurde der AR v. a. im Zusammenhang mit Resistenzmechanismen, die „klassische“ Antiandrogentherapie betreffend, genannt. Der AR ist ein nukleärer Transkriptionsfaktor, der die intrazelluläre Wirkung der Androgene vermittelt. Aus dieser Zeit stammen auch die Begriffe „hormonrefraktär“ oder später „androgenunabhängiges PCa“. Mit dem Verständnis des AR wurde auch der Begriff „kastationsresistentes PCa“ (CRPCa) eingeführt. Damit ist gemeint, dass die AR-Achse trotz Senkung des Serum-Testosteronspiegels unter 0,5 ng/l durch zahlreiche Mechanismen in der Prostatakarzinomzelle reaktiviert werden kann. Die Entstehung des CRPCa wird v. a. durch den AR verursacht. Dieses Verständnis hat zur Entwicklung von Abirateron (Androgen-Synthese-Hemmer) und auch Enzalutamid (zweite Generation von AR-Antagonist) geführt und zahlreiche Substanzen finden ihren Wirkungsmechanismus im AR-Komplex.

Die AR-Achse wird durch intratumorale Synthese von Androgenen, erhöhte AR-Expression, AR-Aktivierungen durch tyrosinkinaseabhängige Signale, Abänderungen der Steroidrezeptor-Co-Aktivatoren und Expression eines veränderten AR reaktiviert.

Die Mechanismen der AR-Aktivierung sind folgende:

1. Persistierende intratumorale Androgen-Synthese und -Metabolismus.
2. AR-Überexpression – häufig durch AR-Gen-Amplifikation und Mutationen in der AR-Liganden-Bindungsdomäne (LBD). Dadurch wird der AR auch für niedrige Androgenkonzentrationen oder andere Interaktionen (erste Generation von Antiandrogenen werden Agonisten) aktiviert.
3. Expression von AR-Varianten, die LBD-unabhängig eine kontinuierliche Aktivierung erlauben.
4. Stöchiometrische und qualitative Änderungen der Co-Regulationen des AR-Komplexes.
5. Aktivierung des AR-Komplexes durch andere Mechanismen („cross talk“) wie HER2, ILGF-1, Src und Akt.

Neben diesem Schwerpunktthema werden auch folgende Inhalte besprochen werden:

- Chirurgie – Neue Aspekte: Warum so und nicht anders?
- Stunde des urologischen Nachwuchses
- Das Urothelkarzinom
- Recht und Ethik in der Medizin
- Aktuelles aus der Industrie
- Andrologie – Das Kinderwunschaar

Der Gastvortrag wird diesmal von einem Mitglied der ÖGU, Prof. W. Hörtl, gehalten werden. Er wird ein sehr aktuelles und schwieriges Thema erörtern und sich dabei die Frage stellen, ob der Arztberuf heute nur noch ein Job oder doch noch eine Berufung ist.

Ich freue mich auf einen regen Austausch und spannende Diskussionen!

Mit freundlichen Grüßen,

Priv.-Doz. Dr. Mesut Remzi

Vorsitzender der Fortbildungskommission der
Österreichischen Gesellschaft für Urologie und Andrologie (ÖGU)

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)